

Titel:

Top Drei Platzierungen für Helena Barteld und Mark Hany Kittikawin

Lead

Teamplatzierungen auf dem 12. und 14. Rang lassen noch Wünsche offen. Zwei 3. Plätze für die Lagenschwimmer Helena Barteld über 200 m und Mark Hany Kittikawin über 100 m beweisen sehr gute Einzelleistungen bei der Schweizer Vereinsmeisterschaft Final Jugend 2018 in Kloten am 1. Dezember 2018.

Der 12. Rang beim Final der Schweizerischen Vereinsmeisterschaft Jugend resultierte für die Schaffhauser SCSH-1-Herrenequipe. Nach 4 Wettkämpfen etablierten sie sich zwar an achter Stelle, verloren aber allmählich an Terrain, bis sie sich bereits am Mittag auf ihrem endgültigen Platz vorfanden. Im Vergleich zur Qualifikationsrunde wurden von den Herren Mark Hany Kittikawin, Reto Maier, Nico Favale, Max Maier, Luis Tschigg und Severin Pfeiffer an 7 von 16 Wettkämpfen höhere FINA-Punktzahlen erreicht. Trotz dieser Verbesserungen resultierte daraus ein um mehr als 200 Punkte schwächeres Resultat als anfangs November und endete bei 6784 Punkten. Mark Hany Kittikawin trug bei vier Einsätzen mit 1845 am meisten Punkte bei, gefolgt von Reto Maier. Hany bestätigte seine Vielseitigkeit. Er gewann über 100 m Lagen den sehr guten 3. Platz. Über 200 m Lagen, 50 m und 100 m Freistil bewies er seine ausgeglichene Bilanz. Nico Favale gewann über 1500 m Freistil mit einer persönlichen Bestzeit mit 528 Punkten die höchste Einzelpunktzahl im Schaffhauser Herrenteam und realisierte über 400 m Freistil eine neue Bestzeit für sich. Dies taten auch Max Maier über 100 m und 200 m Brust sowie Reto Maier über 100 m Delphin. Alle Herren mit Jahrgang 2004 und jünger werden in einem Jahr nochmals eine Chance für die Teilnahme an diesem Wettkampf erhalten. Der Cheftrainer Mischu Tavcar sieht den Final Jugend als Auftaktwettkampf zu der kommenden Dreierserie und also als Standortbestimmung. Die Damen erreichten den 14. Schlussrang mit 7370 FINA-Punkten. Auch sie verloren im Vergleich zur Qualifikation fast 300 Punkte, obwohl sie ihr Niveau eigentlich durchaus bestätigten. Ihr Team bestand aus Helena Barteld, Mia Schatzmann, Emma Beck, Ella Nodari und Amélie-Joy Reisacher. Helena Barteld mit 2112 Punkten und die junge Ella Nodari mit 2031 Punkten trugen mehr als die Hälfte zum Endresultat bei. Barteld schwimmt schon seit Wochen alles auf gleich hohem Level. Ihre Leistung stimmte deshalb in Kloten. Über 200 m Lagen gewann sie einen verdienten 3. Platz. Mit 579 Punkten erreichte sie über 800 m Freistil den höchsten Wert in ihrem Damenteam. Nodari erreichte zwei hervorragende persönliche Bestzeiten über 400 m und 200 m Freistil und bestätigte über 100 m Freistil ihre Wucht. Amélie-Joy Reisacher verbesserte sich über 200 m Lagen. Pech mit zwei Disqualifikationen schon am Vormittag hatten die Damen, eine bessere Platzierung war ausser Reichweite. Die seit Saisonbeginn geschwommenen Zeiten waren gut und deshalb nicht einfach zu verbessern. Um so erfreulicher, dass die Schwimmer neue Grenzen erreichen konnten und zeigten, dass sie sich der Verantwortung gegenüber ihrer Mannschaft bewusst sind. Die Erstplatzierungen der Red-Fish Neuchâtel bei den Herren mit 8394 Punkten und der Damen von SC Uster Wallisellen 1 mit 9474 Punkten waren von Beginn weg ungefährdet. Der Wettkampf dokumentiert die mittelfristige Leistungsstärke der Vereine.(bba)